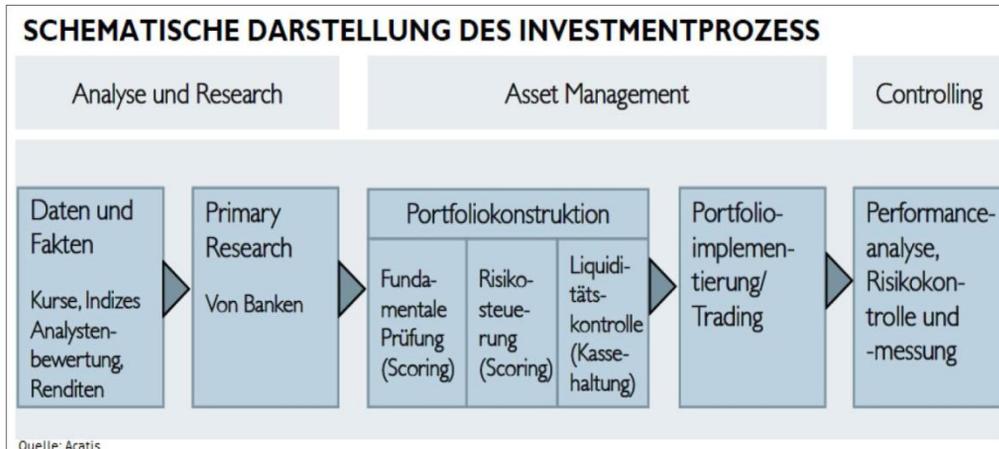


ACATIS IFK VALUE RENTEN UI (WKN A0X 758) - Value, verpackt in Anleihen!

Zum ersten Mal stellten wir den Fonds im Januar 2010 vor, das letzte Update veröffentlichten wir vor etwas mehr als 2 Jahren (Ausgabe Nr. 13/2015). Acatis, seit 20 Jahren überaus erfolgreich als Value-Investor hier in Deutschland am Markt, hat mit dem IFK (Institut für Kapitalmarkt) in Person von Martin Wilhelm und Oliver Werner zwei beratende Partner an seiner Seite, die über eine exzellente Rentenexpertise verfügen. Seit Jahrzehnten durchforsten die beiden das Bonduniversum nach unterbewerteten Papieren und mit diesem Ansatz passen sie perfekt zu Acatis. Seit Auflage des Fonds im Jahr 2008 nimmt das IFK die Aufgabe als Berater wahr, gegründet wurde das Unternehmen 2005 in Kiel. Bereits bei der Neuvorstellung des Fonds kamen wir zu folgendem Fazit: Der Fonds zählt aufgrund des sehr guten, erfahrenen Managements und des aktiven Stils zu den wenigen aus unserer Sicht sinnvollen und auch aussichtsreichen Rentenfonds mit erkennbarem Mehrwert für seine Anleger! Und daran hat sich tatsächlich bis heute -also sieben Jahre später- nichts geändert, die Einschätzung hat sich bewahrheitet.

Der Fonds erreicht bis dato fast so zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk die bei Auflage (Dezember 2008) gesteckten Ziele!

Eine Performance von 6-8% p.a. bei einer Volatilität von unter 10%, garniert mit einem Sharpe Ratio über 1,5 sollten es werden. Das sind zwar ambitionierte Ziele, doch was dann abgeliefert wurde, war



wirklich beeindruckend. Per Ende August erzielte der Fonds eine Rendite von 8,7% p.a., bei einer Volatilität von 4,5% und einem Sharpe Ratio von 1,8, also alle Ziele erfüllt. Dem neuen Umfeld an den Finanzmärkten geschuldet wurde mittlerweile die Zielrendite auf realistische 3-5% p.a. reduziert bei einem Sharpe Ratio von 1-1,5. Wie kommen solche Zahlen zustande? Jahrelange Erfahrung und das von Wilhelm selbst entwickelte Scoring-Modell -das Kernelement des Investmentprozesses- bilden eine überaus erfolgreiche Einheit. Nach der Vorauswahl der Anleihen durch definierte Filter und dem Screening der erhältlichen Emissionen wird die Investmententscheidung im Anschluss nach einer umfassenden Einzelbetrachtung des ausgewählten Wertpapiers getroffen. Grundsätzlich ist die Umschlagshäufigkeit im Fonds sehr niedrig, der Umschlagfaktor liegt seit Auflage nur bei 0,16. Das systematische Screening von auffälligen Kursbewegungen und Fehlbewertungen versetzt Wilhelm in die Lage, potenzielle Schnäppchen schnell zu erkennen. So hat er beispielsweise bei einer Nachranganleihe der Allianz

(begeben im September 2016) nach einem deutlichen Kursrückgang auf etwa 80 die ihm sich bietende Gelegenheit genutzt, in die Schwäche rein gekauft und sich so eine attraktive Restrendite von etwa 8% p.a. gesichert. Natürlich werden alle Positionen im Fonds permanent überwacht und beim Über- bzw. Unterschreiten festgelegter Scoring-Grenzen entsprechend gehandelt. Beispielsweise wird verkauft bei Erreichen der anvisierten Zielrendite, wenn die Story nicht mehr intakt ist oder sich die Aussichten eingetrübt haben. Aber auch die Ausschüttungspolitik spielt eine große Rolle und ist ein fixer Baustein des Investmentprozesses.

Die Ausschüttung soll auch weiterhin 4% betragen, so die Erwartungen!

An jedem 15. November eines jeden Jahres erfreuen sich die Investoren an einer Ausschüttung in Höhe von 4% und dies soll vorerst auch so bleiben. Und selbst wenn die Portfoliorendite temporär darunter liegt, so bestehen ausreichende Ausschüttungsreserven, um eine Durststrecke überbrücken zu können. Bei aktueller Betrachtung der größten Position fällt eine An-

leihe sofort auf: 5.625% Tunesien 2024. Dabei handelt es sich nicht etwa um eine klassische tunesische Staatsanleihe, sondern vielmehr um eine „Quasi-Staatsanleihe“: Emittent ist nämlich die tunesische Zentralbank (BB-Rating) und die Anleihe ist versehen mit einer Staatsgarantie. In Zeiten anstehender Zinserhöhungen müssen sich die Anleger ebenfalls keine Sorgen machen, da die Zinssensitivität gewohnt extrem niedrig ist: Während der Vergleichsindex JPMorgan GBI Global TR (globale Staatsanleihen) seit Jahresbeginn mit 5,4% im Minus notiert (Stand Ende Juli), konnte der Fonds um 4,7% zulegen und das Volumen auf nunmehr fast 800 Mio. Euro steigern.

Ein funktionierender Investmentprozess, der seit Auflage unverändert ist, eine Ausschüttung, die mittelfristig gesichert ist und dazu Value-Profits, die geduldig warten und beim nächsten Schock an den Märkten behertzt zugreifen: Die Erfolgsgeschichte wird höchstwahrscheinlich fortgeschrieben und wir begleiten diese weiter.